

# Mahnung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujaersblätter**

Band (Jahr): **46 (1936)**

PDF erstellt am: **26.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Mahnung.

Die Mutter spricht:

„Betriff die Wiese nicht!

Pflück' nur die Blumen, die am Wegrand steh'n

Und die wir gut hier von der Straße seh'n,

Die bringe mir! Doch keine aus der Matte!

Wenn dort die Kinder nach den Sträußen lungern,

So muß dein Brüderchen im Winter hungern,

Weil's wieder an der Milch gebricht.

Das merke dir! Verdirb das Gras mir nicht!

Jetzt prangen Halm an Halm in schönster Reih;

Das sind die Heere, die dem Hunger wehren,

Wir sollen sie wie unsre Truppen ehren.

Es scheint, die größte Not sei nun vorbei,

Wenn nicht der Menschen Uebermut zerstört,

Was Gottes Güte uns gegeben hatte,

Drum, Kind, hast du gehört?

Betriff sie nicht, die weiche, grüne Matte!“

Manny v. Escher